

Abonnementspreis
In ganzem deutschen Reich:
Jährlich: 18 Mark
Halbjährlich: 9 Mark 50 Pf.
Quartalsweise: 5 Mark 25 Pf.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Commissionrath J. G. Hartmann in Dresden.

Insertionsannahme geschäftlich
Leipzig: Fr. Bruns, Director, Commissionrath des
Dresdner Journals.

Ämtlicher Theil.

Dresden, 21. Januar. Se. Majestät der König haben dem Kirchen- und Hospitalkommissar Johann Gottlob Meymann zu Ehrenlehen die silberne Medaille vom Verdienstorden allergnädigst zu verleihen geruht.

Verkaufmachung.

Mit Rücksicht auf die Bestimmung in § 2 des Reichsgesetzes vom 30. April 1874, die Ausgabe von Reichspoststempeln betreffend, sollen die bis jetzt aus dem Verkehr zurückgezogenen königlich sächsischen Poststempel der Creation vom Jahre 1867 im Betrage von 620,000 Ltr. = 1,860,000 M.

Sonnabend, den 30. Januar d. J.

Vormittags 11 Uhr in dem Verbrüderungsbaue im Hofe des Landhauses hier vernichtet werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Dresden, den 25. Januar 1875.
Finanz-Ministerium.
v. Friesen. v. Brühl.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Mittwoch, 27. Januar, Vormittags.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Gestern Abend hat die Konstituierung der großen Commission des Reichstags für die Justizgesetzentwürfe durch den Präsidenten v. Jordan beendet stattgefunden.

Paris, Mittwoch, 27. Januar, Mittags.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Gestern hat der spanische Gesandte del Razo v. Oberardi dem Kaiser in einer Privataudienz das Reskriptionsdecret der Thronbesteigung des Königs Alfonso überreicht.

Berlin, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) In der Sitzung der Nationalversammlung fand heute eine an den Minister des Innern gerichtete Interpellation des radikalen Abgeordneten Kowier über die Auflösung des Reichstags statt.

Berlin, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) In der Sitzung der Nationalversammlung fand heute eine an den Minister des Innern gerichtete Interpellation des radikalen Abgeordneten Kowier über die Auflösung des Reichstags statt.

Berlin, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) In der Sitzung der Nationalversammlung fand heute eine an den Minister des Innern gerichtete Interpellation des radikalen Abgeordneten Kowier über die Auflösung des Reichstags statt.

Berlin, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) In der Sitzung der Nationalversammlung fand heute eine an den Minister des Innern gerichtete Interpellation des radikalen Abgeordneten Kowier über die Auflösung des Reichstags statt.

Berlin, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) In der Sitzung der Nationalversammlung fand heute eine an den Minister des Innern gerichtete Interpellation des radikalen Abgeordneten Kowier über die Auflösung des Reichstags statt.

Berlin, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) In der Sitzung der Nationalversammlung fand heute eine an den Minister des Innern gerichtete Interpellation des radikalen Abgeordneten Kowier über die Auflösung des Reichstags statt.

Berlin, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) In der Sitzung der Nationalversammlung fand heute eine an den Minister des Innern gerichtete Interpellation des radikalen Abgeordneten Kowier über die Auflösung des Reichstags statt.

Berlin, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) In der Sitzung der Nationalversammlung fand heute eine an den Minister des Innern gerichtete Interpellation des radikalen Abgeordneten Kowier über die Auflösung des Reichstags statt.

Berlin, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) In der Sitzung der Nationalversammlung fand heute eine an den Minister des Innern gerichtete Interpellation des radikalen Abgeordneten Kowier über die Auflösung des Reichstags statt.

Berlin, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) In der Sitzung der Nationalversammlung fand heute eine an den Minister des Innern gerichtete Interpellation des radikalen Abgeordneten Kowier über die Auflösung des Reichstags statt.

Berlin, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) In der Sitzung der Nationalversammlung fand heute eine an den Minister des Innern gerichtete Interpellation des radikalen Abgeordneten Kowier über die Auflösung des Reichstags statt.

Berlin, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) In der Sitzung der Nationalversammlung fand heute eine an den Minister des Innern gerichtete Interpellation des radikalen Abgeordneten Kowier über die Auflösung des Reichstags statt.

verhandnisses mit dem Feinde beschuldigte Offiziere und Unteroffiziere erschossen lassen. Der Obercommandant der Nordarmee hat allen Carlisen, welche vor Ablauf dieses Monats sich unterwerfen, Amnestie zugesichert.

Ein Telegramm aus Peralta meldet: König Alfonso hat heute in Falces (Provinz Navarra) über die Division Lapardo eine Rede abgehalten. Der König wurde von den Truppen und von der Bevölkerung mit lebhaftesten Kundgebungen begrüßt.

London, Dienstag, 26. Januar, Nachmittags.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Die „Times“ meldet aus Schanghai von gestern, daß der Kaiser von China gestorben ist. Sein Nachfolger ist erst 5 Jahre alt. Eine Störung der öffentlichen Ruhe infolge des Todesfalls hat nicht stattgefunden.

St. Petersburg, Dienstag, 26. Januar, Mittags.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Der „Reichsanzeiger“ bringt einen offiziellen Artikel über die Verhältnisse der griechisch-orthodoxen Kirche. Derselbe bespricht die früheren Wirren und führt aus, daß die Opposition des lateinischen Clerus und der Erzbischof der päpstlichen Encyclika nur die Wirkung gehabt hätten, daß 45 Kirchspiele mit 26 Geistlichen und 50,000 Eingepfarrten freiwillig zum griechischen Ritus zurückgekehrt seien.

Konstantinopel, Dienstag, 26. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Der Commissar der türkischen Regierung, welcher den Verhandlungen des montenegrinischen Gerichtshofes in dem Prozesse der an der Podgorizza-Affaire beteiligten montenegrinischen Unterthanen beiwohnen soll, ist heute ernannt worden. Dem Bericht nach wird die türkische Regierung dem von der Commission von Skutari zu erstattenden Berichte erst Folge geben, wenn das montenegrinische Tribunal sein Urtheil gesprochen hat.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Die Podgorizza-Angelegenheit ist auf folgenden Grundlagen definitiv besiegelt: Der Fürst von Montenegro beauftragt eine Specialcommission im Kloster Piperi mit der Aburtheilung der beteiligten Montenegriener. An den Sitzungen der Commission nimmt ein türkischer Delegirter Theil, welcher die türkischen Urkunden in Deutsch abfaßt. Die nach Montenegro geschickten türkischen Unterthanen, welche auf türkische Soldaten geschossen haben, werden den türkischen Behörden ausgeliefert. Die Pforte ertheilt demnach als Souverän der Entscheidung der Commission von Skutari ihre Zustimmung.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Die Podgorizza-Angelegenheit ist auf folgenden Grundlagen definitiv besiegelt: Der Fürst von Montenegro beauftragt eine Specialcommission im Kloster Piperi mit der Aburtheilung der beteiligten Montenegriener. An den Sitzungen der Commission nimmt ein türkischer Delegirter Theil, welcher die türkischen Urkunden in Deutsch abfaßt. Die nach Montenegro geschickten türkischen Unterthanen, welche auf türkische Soldaten geschossen haben, werden den türkischen Behörden ausgeliefert. Die Pforte ertheilt demnach als Souverän der Entscheidung der Commission von Skutari ihre Zustimmung.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Die Podgorizza-Angelegenheit ist auf folgenden Grundlagen definitiv besiegelt: Der Fürst von Montenegro beauftragt eine Specialcommission im Kloster Piperi mit der Aburtheilung der beteiligten Montenegriener. An den Sitzungen der Commission nimmt ein türkischer Delegirter Theil, welcher die türkischen Urkunden in Deutsch abfaßt. Die nach Montenegro geschickten türkischen Unterthanen, welche auf türkische Soldaten geschossen haben, werden den türkischen Behörden ausgeliefert. Die Pforte ertheilt demnach als Souverän der Entscheidung der Commission von Skutari ihre Zustimmung.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Die Podgorizza-Angelegenheit ist auf folgenden Grundlagen definitiv besiegelt: Der Fürst von Montenegro beauftragt eine Specialcommission im Kloster Piperi mit der Aburtheilung der beteiligten Montenegriener. An den Sitzungen der Commission nimmt ein türkischer Delegirter Theil, welcher die türkischen Urkunden in Deutsch abfaßt. Die nach Montenegro geschickten türkischen Unterthanen, welche auf türkische Soldaten geschossen haben, werden den türkischen Behörden ausgeliefert. Die Pforte ertheilt demnach als Souverän der Entscheidung der Commission von Skutari ihre Zustimmung.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Die Podgorizza-Angelegenheit ist auf folgenden Grundlagen definitiv besiegelt: Der Fürst von Montenegro beauftragt eine Specialcommission im Kloster Piperi mit der Aburtheilung der beteiligten Montenegriener. An den Sitzungen der Commission nimmt ein türkischer Delegirter Theil, welcher die türkischen Urkunden in Deutsch abfaßt. Die nach Montenegro geschickten türkischen Unterthanen, welche auf türkische Soldaten geschossen haben, werden den türkischen Behörden ausgeliefert. Die Pforte ertheilt demnach als Souverän der Entscheidung der Commission von Skutari ihre Zustimmung.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Die Podgorizza-Angelegenheit ist auf folgenden Grundlagen definitiv besiegelt: Der Fürst von Montenegro beauftragt eine Specialcommission im Kloster Piperi mit der Aburtheilung der beteiligten Montenegriener. An den Sitzungen der Commission nimmt ein türkischer Delegirter Theil, welcher die türkischen Urkunden in Deutsch abfaßt. Die nach Montenegro geschickten türkischen Unterthanen, welche auf türkische Soldaten geschossen haben, werden den türkischen Behörden ausgeliefert. Die Pforte ertheilt demnach als Souverän der Entscheidung der Commission von Skutari ihre Zustimmung.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Die Podgorizza-Angelegenheit ist auf folgenden Grundlagen definitiv besiegelt: Der Fürst von Montenegro beauftragt eine Specialcommission im Kloster Piperi mit der Aburtheilung der beteiligten Montenegriener. An den Sitzungen der Commission nimmt ein türkischer Delegirter Theil, welcher die türkischen Urkunden in Deutsch abfaßt. Die nach Montenegro geschickten türkischen Unterthanen, welche auf türkische Soldaten geschossen haben, werden den türkischen Behörden ausgeliefert. Die Pforte ertheilt demnach als Souverän der Entscheidung der Commission von Skutari ihre Zustimmung.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Die Podgorizza-Angelegenheit ist auf folgenden Grundlagen definitiv besiegelt: Der Fürst von Montenegro beauftragt eine Specialcommission im Kloster Piperi mit der Aburtheilung der beteiligten Montenegriener. An den Sitzungen der Commission nimmt ein türkischer Delegirter Theil, welcher die türkischen Urkunden in Deutsch abfaßt. Die nach Montenegro geschickten türkischen Unterthanen, welche auf türkische Soldaten geschossen haben, werden den türkischen Behörden ausgeliefert. Die Pforte ertheilt demnach als Souverän der Entscheidung der Commission von Skutari ihre Zustimmung.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Die Podgorizza-Angelegenheit ist auf folgenden Grundlagen definitiv besiegelt: Der Fürst von Montenegro beauftragt eine Specialcommission im Kloster Piperi mit der Aburtheilung der beteiligten Montenegriener. An den Sitzungen der Commission nimmt ein türkischer Delegirter Theil, welcher die türkischen Urkunden in Deutsch abfaßt. Die nach Montenegro geschickten türkischen Unterthanen, welche auf türkische Soldaten geschossen haben, werden den türkischen Behörden ausgeliefert. Die Pforte ertheilt demnach als Souverän der Entscheidung der Commission von Skutari ihre Zustimmung.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Die Podgorizza-Angelegenheit ist auf folgenden Grundlagen definitiv besiegelt: Der Fürst von Montenegro beauftragt eine Specialcommission im Kloster Piperi mit der Aburtheilung der beteiligten Montenegriener. An den Sitzungen der Commission nimmt ein türkischer Delegirter Theil, welcher die türkischen Urkunden in Deutsch abfaßt. Die nach Montenegro geschickten türkischen Unterthanen, welche auf türkische Soldaten geschossen haben, werden den türkischen Behörden ausgeliefert. Die Pforte ertheilt demnach als Souverän der Entscheidung der Commission von Skutari ihre Zustimmung.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Die Podgorizza-Angelegenheit ist auf folgenden Grundlagen definitiv besiegelt: Der Fürst von Montenegro beauftragt eine Specialcommission im Kloster Piperi mit der Aburtheilung der beteiligten Montenegriener. An den Sitzungen der Commission nimmt ein türkischer Delegirter Theil, welcher die türkischen Urkunden in Deutsch abfaßt. Die nach Montenegro geschickten türkischen Unterthanen, welche auf türkische Soldaten geschossen haben, werden den türkischen Behörden ausgeliefert. Die Pforte ertheilt demnach als Souverän der Entscheidung der Commission von Skutari ihre Zustimmung.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Die Podgorizza-Angelegenheit ist auf folgenden Grundlagen definitiv besiegelt: Der Fürst von Montenegro beauftragt eine Specialcommission im Kloster Piperi mit der Aburtheilung der beteiligten Montenegriener. An den Sitzungen der Commission nimmt ein türkischer Delegirter Theil, welcher die türkischen Urkunden in Deutsch abfaßt. Die nach Montenegro geschickten türkischen Unterthanen, welche auf türkische Soldaten geschossen haben, werden den türkischen Behörden ausgeliefert. Die Pforte ertheilt demnach als Souverän der Entscheidung der Commission von Skutari ihre Zustimmung.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Die Podgorizza-Angelegenheit ist auf folgenden Grundlagen definitiv besiegelt: Der Fürst von Montenegro beauftragt eine Specialcommission im Kloster Piperi mit der Aburtheilung der beteiligten Montenegriener. An den Sitzungen der Commission nimmt ein türkischer Delegirter Theil, welcher die türkischen Urkunden in Deutsch abfaßt. Die nach Montenegro geschickten türkischen Unterthanen, welche auf türkische Soldaten geschossen haben, werden den türkischen Behörden ausgeliefert. Die Pforte ertheilt demnach als Souverän der Entscheidung der Commission von Skutari ihre Zustimmung.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Die Podgorizza-Angelegenheit ist auf folgenden Grundlagen definitiv besiegelt: Der Fürst von Montenegro beauftragt eine Specialcommission im Kloster Piperi mit der Aburtheilung der beteiligten Montenegriener. An den Sitzungen der Commission nimmt ein türkischer Delegirter Theil, welcher die türkischen Urkunden in Deutsch abfaßt. Die nach Montenegro geschickten türkischen Unterthanen, welche auf türkische Soldaten geschossen haben, werden den türkischen Behörden ausgeliefert. Die Pforte ertheilt demnach als Souverän der Entscheidung der Commission von Skutari ihre Zustimmung.

Konstantinopel, Mittwoch, 27. Januar, Abends.
(Privat-Telegr. d. Dresdner Journ.) Die Podgorizza-Angelegenheit ist auf folgenden Grundlagen definitiv besiegelt: Der Fürst von Montenegro beauftragt eine Specialcommission im Kloster Piperi mit der Aburtheilung der beteiligten Montenegriener. An den Sitzungen der Commission nimmt ein türkischer Delegirter Theil, welcher die türkischen Urkunden in Deutsch abfaßt. Die nach Montenegro geschickten türkischen Unterthanen, welche auf türkische Soldaten geschossen haben, werden den türkischen Behörden ausgeliefert. Die Pforte ertheilt demnach als Souverän der Entscheidung der Commission von Skutari ihre Zustimmung.

Ausenthalt nehmen. Für morgen haben Se. Majestät und die genannten höchsten Herrschaften eine Einladung Er. Excellenz des Ministers des königlichen Hauses Staatsminister A. D. Frhrn. v. Falkenstein zu einer Jagd auf dessen Rittergute Großschlocher, und für Freitag eine Einladung des Raths der Stadt Leipzig zu einer Jagd auf südlichem Revier anzunehmen geruht, worauf Sonnabend Johann noch eine Hofjagd auf Ehrenberger Revier abgehalten werden soll. In der Begleitung Sr. Majestät befinden sich der Oberhofmarschall Frhr. v. Künneritz, der Generaladjutant Generallieut. Krug v. Nidda und der Oberstallmeister Senft v. Pilsack.

Berlin, 26. Januar. Der Reichstag erledigte heute die §§ 9-14 des Bankgesetzentwurfs durchweg nach den Anträgen der Commission unter Ablehnung aller dazu gestellten Amendements. Die auf Erhöhung des steuerfreien Notencontingents einzelner Banken vermochten nur wenige Stimmen zu finden, die stärkste Minorität vereinigte sich auf dem von conservativer Seite gestellten Antrag, dem ursprünglichen Entwurf gemäß die ungedeckten Noten bis zur Contingentengrenze mit einer einprocentigen Steuer zu belegen. (Vgl. umstehend den Sitzungsbericht.) Der bisherige Verlauf der Verhandlungen und die Anzahl der noch zu den übrigen Paragraphen gestellten Amendements berechnen abwärts in der Erwartung, daß spätestens übermorgen die zweite Lesung des Entwurfs beendet werden kann, so daß also doch der Schluß der Session noch nächsten Sonntag stattfinden könnte. — Nach der „D. N.-Z.“ wird der Bundesrath morgen Mittags eine Sitzung halten, in welcher wahrscheinlich auch der Termin des Schlußes des Reichstags zur Besprechung gelangen wird. Daß der Schluß ohne besondere Feierlichkeit nicht im weissen Saal, sondern im Sitzungssaal des Reichstagsgebäudes erfolgen werde, soll neuerdings noch wieder zweifelhaft geworden sein. — Am Montag hält bereits das preussische Abgeordnetenhaus wieder Sitzung. Demselben ist gestern der Entwurf einer Provinzialordnung für die Provinzen Preußen, Brandenburg, Pommern, Schlesien und Sachsen zugegangen. Beigegeben ist demselben eine Denkschrift über die Reorganisation der allgemeinen Landesverwaltung des preussischen Staates.

Berlin, 26. Januar. In Ehren Ihrer kaiserlichen und königlichen Majestäten fand heute Nachmittags bei dem kaiserlich-türkischen Botschafter Arifschah Bey ein Banket statt, an dem der Kaiser, die Kaiserin und die hier anwesenden Mitglieder der königlichen Familie Theil nahmen. Der beschränkte Räumlichkeiten wegen hatten außerdem nur wenige Personen, darunter außer den Oberhofmarschall und Generalfeldmarschall Graf Welfe, Einladungen erhalten. — Beim hiesigen türkischen Botschafter Grafen Caroly findet morgen eine Ballgesellschaft statt, an welcher auch die Majestäten und die Mitglieder der königlichen Familie Theil nehmen werden. — Auf dem ersten Subscriptionsball am 22. d. M. verlegte sich, nach der „N. Z.“, der Zwischenfall, daß Ihre Majestät die Kaiserin die kostbare Perle aus ihrem Diadem verlor. — Heute Vormittags wurde hier in dem Saale des evangelischen Vereins die Provinzialsynode für die Provinz Brandenburg eröffnet. Nachdem die Befähigung der Versammlung constatirt war, wurde dieselbe von dem Commissar der Staatsregierung, Oberconsistorialrath Prof. Dr. Böhmer, im Namen des evangelischen Oberkirchenrathes und des Cultusministers in einer längeren Ansprache begrüßt. Darauf erfolgte die Bildung des Synodalvorsitzenden, der unter Zustimmung des Staatscommissars aus 1 Präsidenten, 6 Assessoren und Stellvertreter der Legation gebildet wird. Zum Präses wurde der Präsident des Reichsminister-Conferenzen, Oberconsistorialrath Ewaenger (von der Regierungspartei) mit 52 Stimmen gewählt, seine Gegenkandidaten waren der ehemalige Ministerpräsident v. Mantuffel (von der kirchlich-conservativen Partei) und der Oberbürgermeister Hübner (von der Partei des Protestan-

tenvereins), Ersterer erhielt 37, Letzterer 13 Stimmen. Unter Zustimmung des Regierungscmissars nimmt derselbe die Wahl an. Aus der Zahl der geistlichen Mitglieder wurden Johann der Pastor Krummacker (Brandenburg), Consistorialrath Reichhelm (Frankfurt a. O.), Vicegeneralsuperintendent Wahn (Lübben), und von den weltlichen Mitgliedern Landrath v. Weimann-Hollweg (Hohenstein), Kreisgerichtsdirector v. Walthahn (Frankfurt a. O.) und Stadtrath Dr. Tschow (Berlin) als Assessoren, ferner zu Stellvertretern derselben von den geistlichen Assessoren Hofprediger Rogge (Potsdam), Superintendent Hofmann (Frankfurt a. O.) und Superintendent Jacobi (Potsdam); von den weltlichen Mitgliedern Justizrath v. Löper (Potsdam), Oberbürgermeister v. Krenitz (Frankfurt a. O.) und Justizrath Teske (Berlin) gewählt. Sämmtliche Gewählte gehören der Vermittlungspartei an. Die nächste Sitzung wird morgen Mittags 1 Uhr stattfinden, nachdem zuvor ein Gottesdienst in der Domkirche abgehalten werden ist, und werden in derselben namentlich Vorlagen des Consistoriums zur Berathung gelangen.

Posen, 26. Januar. (Tel.) Der Regierungsdirector Dimly hier ist als Regierungsrath zum Verwalter des kirchlichen Vermögens des Bisthums Paderborn ernannt worden.

Glogau, 26. Januar. Die dem „Erbz.“ mitgetheilt wird, beabsichtigt man zuständigen Orts, die Erweiterung der Festung Glogau in einer die bisher projectirte um das Doppelte übersteigenden Ausdehnung zur Ausführung zu bringen. Mit den bezüglichen Arbeiten soll im Laufe des künftigen Jahres definitiv begonnen werden.

Kiel, 26. Januar. Der Generallieutenant v. Eisenbecker ist, der „Kiel. Ztg.“ zufolge, zum deutschen Ministerresidenten und Generalconsul in Japan ernannt worden.

Regensburg, 26. Januar. Das heute ausgegebene bischöfliche Verordnungsblatt für die Diocese Regensburg veröffentlicht eine Instruction der apostolischen Präfektur über die Visitation und eine Ansprache des Bischofs an den Clerus der Diocese in derselben Angelegenheit. In der bischöflichen Ansprache an den Clerus des Bisthums wird auch erwähnt, daß die Bischöfe Bayerns in Betreff der Visitation an den König mit einer gemeinschaftlichen Vorstellung gewendet haben.

Schwern, 26. Januar. Es befindet sich, daß der Finanzminister Staatsrath v. Müller aus dem Ministerium scheidet und durch den hiesigen Gesandten in Berlin, Negationsrath v. Bülow, ersetzt wird, während für dessen Posten der Justizrath v. Prohlmann designirt ist. Staatsrath v. Müller hat sich zu dem Nachjuden seiner Entlassung durch Rücksicht auf seine Gesundheit unabwendbar genöthigt gesehen; sein Ausscheiden und der Eintritt des neuen Vorstandes des Finanzministeriums wird übrigens erst zu Oetern d. J. stattfinden, und ist, wie man der „R. A. Z.“ schreibt, von weiteren Modifikationen im Ministerium, wie dieselben von einigen liberalen Mäthern, vielleicht aus der Ansicht fremder Wünsche, angeknüpft werden, um so weniger die Rede, als das Ministerium durch seine Vorlage dargelegt hat, daß es in voller Ueberzeugung mit dem Oberherzog das Werk der Verfassungreform in die Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in der städtischen Mädchenschule gänzlich aufgehoben. Der Magistrat hat nun auf ministerielle Veranlassung, wie die „Domb. Nachr.“ hören, seinen Entschluß wieder aufgehoben und die körperliche Bückigung in den Mädchenschulen wieder frei gegeben. Nach dem Vorgange in Schwern haben mehrere Magisträte im Lande die körperliche Bückigung für Mädchen aus der Schule verwiesen. Sie werden hier nach aber wohl baldigst ihre eigene Verordnung wieder ausheben. Es handelt sich hier dabei nur um die Mädchenentartungsschulen.

Wien, 26. Januar. Die hiesigen Nachrichten über die Verfassungreform in der Hand genommen hat, wie es denn auch entworfen ist, daselbst durchzuführen. — Vor einiger Zeit hatte der hiesige Magistrat die Körperliche Bückigung in